

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt.

Dinstag den 29. September 1857.

Nr. 454.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 28. Sept., Nachmittags 3 Uhr. Consols von Mittags 12 Uhr waren 90% gemeldet. Die 3pt. eröffnete zu 67, 95, hob sich auf 68, 20, wodurch als Consols von Mittags 1 Uhr 3/4 pCt. niedriger (90) eingetroffen waren, auf 67, 90 und schloß sehr belebt, aber angehoben zu diesem Course. An der Börse cirkulirt das Gerücht von einer Zusammenkunft des Kaisers Napoleon mit dem Kaiser von Österreich.

Schlüssel-Course: 3pt. Rente 67, 90. 4 1/2 pCt. Rente 91, 50. Credit-Mobilier-Aktien 895. Silber-Anteile 90. Österreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 672. Lombard. Eisenbahn-Aktien 590. Franz-Joseph 465. 3pt. Spanier 1 1/4 pCt. Spanier 25 1/4.

London, 28. Sept., Mittags 1 Uhr. Consols 90.

Wien, 28. September, Mittags 12 1/2 Uhr. Börse fest bei geringem Geschäft.

Silber-Anteile 93. 5pt. Metalliques 81%. 4 1/2 pCt. Metalliques 71 1/4. Bank-Aktien 982. Bank-Int.-Scheine — Nordbahn 179 1/2. 1854er Loose 108 1/2%. National-Anteilen 83 1/2. Staats-Eisenbahn-Aktien 244. Credit-Aktien 223. London 10, 11. Hamburg 76%. Paris 121%. Gold 8. Silber 5 1/4. Elisabethbahn 100%. Lombard. Eisenbahn 98. Theiß-Bahn 100%. Centralbahn —

Frankfurt a. M., 28. Septbr., Nachm. 2 1/2 Uhr. Die Börse war bei geringen Umsätzen in fester Haltung.

Schlüssel-Course: Wiener Wechsel 113 1/4. 5pt. Metalliques 77. 4 1/2 pCt. Metalliques 67 1/2. 1854er Loose 102 1/2. Österreichisches National-Anteilen 79. Österreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 276 1/2. Österreich. Bank-Anteile 1104. Österreich. Credit-Aktien 197 1/2. Österreich. Elisabethbahn 197 1/4.

Hamburg, 28. Sept., Nachm. 2 Uhr. Fest, bei schwachem Umsatze.

Schlüssel-Course: Österreich. Loose —. Österreich. Credit-Aktien 112 1/2. Österreich. Eisenbahn-Aktien —. Vereinsbank 100. Norddeutsche Bank 91 1/2. Wien —

Hamburg, 28. Sept. [Getreidemarkt.] Weizen loco unverändert, ab auswärts pro Frühjahr stille. Roggen loco flau, ab auswärts pro Frühjahr unbeachtet. Getreide pro Herbst 30%, pro Frühjahr 29 1/4. Kaffee stille. Bink 1000 Cr. pro Oktober-November 18 1/4.

Telegraphische Nachrichten.

Bern, 26. September. Der große Rat von Waadt beschließt ferner: bis zur Lösung des Konflikts erfolgt kein materieller Widerstand gegen die bündestädtischen Weisungen. Eine außerordentliche Einberufung der Bundesversammlung ist höchst unwahrscheinlich.

Marseille, 26. Sept. Die genueßen Blätter melden die Ausweisung der florentinischen Flüchtlinge aus Genua. — Aus Rom, 23. Septbr. wird gemeldet, der Kardinal Franzoni kehre nach Lyon zurück, und die Unterhandlungen mit Piemont seien vertagt worden.

Verfügungen.

Berlin, 28. Septbr. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allernädigst geruht, den nachbenannten Offizieren ic. Ordens und Ehrenzeichen zu verleihen, und zwar:

Beim Garde-Corps: Den rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Schwertern am Ringe; Dem Kommandeur der 3. Garde-Infanterie-Brigade, General-Major v. Arnim.

Den rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub: Dem Kommandeur der 4. Garde-Infanterie-Brigade, General-Major v. Steinmeier.

Den rothen Adler-Orden dritter Klasse mit Schwertern am Ringe: Dem Kommandeur des Kaiser Alexander-Grenadier-Regiments, Obersten v. Bastrom.

Den rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife: Dem Kommandeur des Garde-Reitere-Infanterie-Regiments, Obersten v. Le Blanc-Souville, dem Kommandeur des Garde-Husaren-Regiments, Oberst-Lieutenant Heyn. Gev. v. Schweppeburga, dem Kommandeur des Kaiser Franz-Grenadier-Regiments, Obersten v. Walther und Croned.

Den rothen Adler-Orden vierter Klasse: Dem Kommandeur des Garde-Schützen-Bataillons, Major v. Kaldstein, dem Adjutanten bei dem General-Kommando des Garde-Corps, Premier-Lieutenant Grafen v. Schmettau im 4ten Kürassier-Regiment.

Beim III. Armee-Corps, den rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife: Dem General-Arzt des III. Armee-Corps, hr. Berger, dem Kommandeur des 6. Kürassier-Regiments (Kaiser Nicolaus I. von Russland), Oberst-Lieutenant v. Hanneden, dem Kommandeur des 2ten Artillerie-Regiments, Obersten v. Podevils, dem Kommandeur des 24. Infanterie-Regiments, Obersten von der Trenz.

Den rothen Adler-Orden vierter Klasse: Dem Hauptmann von Bosse im 20. Infanterie-Regiment, dem Adjutanten bei dem Oberbefehlsbaber der Truppen in den Märzen, Premier-Lieutenant Grafen zu Eulenburg im 3. Kürassier-Regiment, dem Oberst-Lieutenant von Frankenberger und dem Hauptmann von Greiffenberg im 8. Infanterie-Regiment (Leib-Infanterie-Regiment), dem Stabs- und Bataillons-Art Dr. Hering beim 1. Bataillon (Ruppin) 24. Landwehr-Regiments, dem Major Hertt im 3. Artillerie-Regiment, dem Kommandanten von Spandau, Obersten Köhler, dem Premier-Lieutenant von der Marwitz im 2. Landwehr-Dragoner-Regiment, dem Mittmeister von Duijzen im 3. Ulanen-Regiment (Kaiser von Russland), dem Hauptmann von Reichenbach im 24. Infanterie-Regiment, dem Mittmeister der 3. Pionnier-Abtheilung, Hauptmann Roetscher, dem Mittmeister von Schävenbach im 2. Dragoner-Regiment, dem Premier-Lieutenant Schmidt-mann von Butzenow im 12. Infanterie-Regiment, dem Mittmeister Freiherrn von Stenglin im 6. Kürassier-Regiment (Kaiser Nicolaus I. von Russland), dem Oberst-Lieutenant von Stückradt im 8. Infanterie-Regiment (Leib-Infanterie-Regiment), dem Adjutanten bei der 6. Division, Premier-Lieutenant von Tilly im 24. Infanterie-Regiment.

Das allgemeine Ehrenzeichen: Dem Wachtmeister Arnold im 2ten Landwehr-Reiter-Regiment, dem Wachtmeister Bohnstedt im 6. schweren Landwehr-Reiter-Regiment, dem Wachtmeister Bray im 3. Husaren-Regiment, dem Feldwebel Burow im 1. Bataillon (Großen) 12. Landwehr-Regiments, dem Wachtmeister Dorn im 3. Landwehr-Husaren-Regiment, dem Wachtmeister Engel im 2. Dragoner-Regiment, dem Feldwebel Ferch im 2. Bataillon (Soldin) 8. Landwehr-Regiments, dem Stabs-Trompeter Goerner beim 2ten Artillerie-Regiment, dem Wachtmeister Haack im 3. Ulanen-Regiment (Kaiser von Russland), dem Sergeant Kramer in der 3. Pionnier-Abtheilung, dem Feldwebel Lehmann im 1. Bataillon (Ruppin) 24. Landwehr-Regiments, dem Wachtmeister Lindstedt im 6. Kürassier-Regiment (Kaiser Nicolaus I. von Russland), dem Feldwebel Neubert im 20. Infanterie-Regiment, dem Feldwebel Schmidt im 8. Infanterie-Regiment (Leib-Infanterie-Regiment), dem Feldwebel Stendel im 2. Jäger-Bataillon, dem Feldwebel Thure in im 12. Infanterie-Regiment.

Se. Majestät der König haben allernädigst geruht: den bisherigen Bergmeister bei dem Berg-Amte zu Essien, Berg-Offizier Gustav Ameling, zum Direktor des Berg-Amtes zu Halberstadt; den Kammerherrn und Rittergutsbesitzer, Adolph Karl Alexander Alexis le Camus, Grafen von Fürstenstein auf Ullersdorf, zum Landrat des Kreises



Zeitung.

Nr. 454.

Dinstag den 29. September 1857.

Rothenburg im Regierungs-Bezirk Liegnitz; den Rittergutsbesitzer, Staats-Anwalt a. D., Hans Gustav Adolph Wilckens auf Staffelde, zum Landrat des Kreises Ostholsteinland im Regierungs-Bezirk Potsdam; den seitherigen Landrats-Amts-Verwalter, Rittmeister Freiherrn Wilhelm von Schorlemmer auf Niederhellinghausen, zum Landrat des Kreises Lippstadt im Regierungs-Bezirk Arnsberg; den Dekonomie- und Spezial-Kommissarius Otto in Burg zum Dekonomie-Kommissions-Rath; den General-Kommissions-Sekretär und Registratur Münchhoff in Stendal zum Kanzlei-Rath; und den Gutsbesitzer Reiche zu Kinderode zum Dekonomie-Rath zu ernennen.

Der zwischen dem königlichen Ober-Bergamt zu Breslau und der königlichen Direktion der Wilhelmsbahn zu Ratibor unterm 7/8. d. M. abgeschlossene Vertrag wegen Übernahme einer zehnjährigen Dividenden-Garantie für die fünfprozentigen Stamm-Prioritäts-Aktien der Wilhelmsbahn-Gesellschaft ist auf Grund nachstehender allerhöchster Orde vom 19. d. M. genehmigt worden:

(Zeit.)

Auf den Bericht vom 13. September e. ermächtigte Ich Sie zu dem zwischen dem Ober-Berg-Amte in Breslau und der Direktion der Wilhelmsbahn in Ratibor abgeschlossenen Vertrage vom 7/8. September d. J. (J.), betreffend die Übernahme einer zehnjährigen Dividenden-Garantie für die fünfprozentigen Stamm-Prioritäts-Aktien der Wilhelmsbahn-Gesellschaft seitens der oberehlsischen Bergbau-Hilfs-Kasse, die vorbehaltene Genehmigung zu ertheilen.

(gez.) Friedrich Wilhelm.

(geg.) von der Heydt.

Der Rechtsanwalt und Notar Herbler zu Schröder ist unter Bereilung des Notariats im Departement des Appellationsgerichts zu Bromberg als Rechtsanwalt an das Kreisgericht in Trzemeszno mit Anweisung seines Wohnstiles dafelbst versetzt worden.

Dem Schriftsteller A. Bernstein zu Berlin ist unter dem 26. September 1857 ein Patent auf einen als neu und eigentlichlich erkannten Commutator-Schlüssel zu telegraphischen Zwecken, in der durch Bezeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Demand in Anwendung bekannter Theile zu behindern, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staats ertheilt worden.

Berlin, 28. September. [Vom Hofe.] Ihre Majestäten hörten gestern Vormittag die Predigt in der Friedenskirche zu Potsdam. Se. Majestät der König machte hierauf einen längeren Spaziergang in Sanssouci, und alsdann empfingen Ihre Majestäten den Besuch Ihrer kaiserlichen Hoheit der Frau Großfürstin Marie von Russland, Seiner Hoheit des Herzogs Georg von Mecklenburg-Strelitz und Gemahlin, der Großfürstin Katharina von Russland kaiserliche Hoheit, mit denen Allerbüchsteselben von 1 1/2 Uhr bis 2 1/2 Uhr eine Spazierfahrt in Sanssouci, Charlottenhof und in den königlichen Anlagen machten. Bevor sich die durchlauchtigsten Gäste nach Schloss Sanssouci begaben, hatten sie insgesamt dem vom Gesandtschafts-Geistlichen Pallissaboff in der Hauskapelle abgehaltenen Gottesdienst beigewohnt. Um 3 Uhr kehrten Se. Hoheit der Herzog Georg von Mecklenburg-Strelitz und Ihre kaiserliche Hoheit die Großfürstin Katharina mit einem Extrajuge von Potsdam hierher zurück, nahmen in den königl. Wartezimmern des Bahnhofs-Gebäudes mit dem Vertreter Russlands am hiesigen Hofe, Baron von Brunnow, und dem hohen Gefolge ein Dejeuner dinatoire ein und reisten darauf um 4 Uhr mit Extrajuge vom Bahnhofe nach Neustrelitz ab, von wo aus die hohen Reisenden nach kurzem Aufenthalte die Rückreise nach St. Petersburg fortsetzen wollen. — Nachmittags 3 Uhr war bei Ihren Majestäten im Schlosse Sanssouci Tafel, an welcher Ihre königl. Hoheiten der Prinz Karl und Gemahlin, der Prinz Friedrich Karl, der Admiral Prinz Adalbert, der Prinz Friedrich, ferner der Prinz Wilhelm von Baden Hoheit, der Prinz Friedrich von Hessen und Gemahlin und die Herzogin von Leuchtenberg Theil nahmen. Zur Marschall-Tafel waren geladen: der Ober-Stallmeister des Kaisers von Russland, Graf Stroganoff, der Kammerherr Graf v. Hindenstein, Se. Excellenz Herr v. Meyerink, der Dienst habende Major v. Treskow, sowie die Adjutanten und Hofdamen. Nach aufgehobener Tafel trafen die hohen Herrschaften sämtlich wieder hier ein, Se. königl. Hoheit der Admiral Prinz Adalbert und Ihre kaiserliche Hoheit die Großfürstin Marie mittels Extrajuges, und fuhren nach dem Opernhaus, wo Höchsteselben der Aufführung der Oper „Lambhäuser“ bewohnten. Ihre kaiserliche Hoheit die Großfürstin Marie, Höchstwelle sich bereits gestern bei Ihren Majestäten und den Mitgliedern des hohen Königs-hauses verabschiedet hat, wird heut über Stettin nach Petersburg zurückreisen.

— Se. Majestät der König hant hent Vormittag im Schlosse Sanssouci die gewöhnlichen Vorträge entgegen. Dem Vernehmen nach geht des Königs Majestät nicht zu den Feierlichkeiten nach Dirschau ic., wohl aber in nächster Zeit nach Schloss Sagan, Sprottau u. s. w.

— Die Ankunft Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin von Russland am königl. Hoflager zu Potsdam wird, wie wir hören, am 2. Oktober erwartet. — Bis dahin soll auch die Wildpark-Station völlig überdacht sein. Bekanntlich fehlte diesem Stationsorte bisher ein derartiger Vorbau, wiewohl dort oft hohe Personen entweder die Bahn verlassen oder in die Waggons einsteigen. Bei Regenwetter macht sich der Mangel einer Überdachung sehr fühlbar.

— Se. königl. Hoheit der Prinz von Preußen wird nach den aus Karlsruhe hier eingegangenen Nachrichten morgen, in Begleitung Ihrer königl. Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin Louise von dort abreisen, und sich über Bruchsal, Heidelberg, Mannheim, Mainz u. zu Hochstädter Gemahlin nach Koblenz begeben. Se. kgl. Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm, Höchstwelle sich bereits gestern bei Ihnen Majestäten und den Mitgliedern des hohen Königs-hauses verabschiedet hat, wird heut vom Schloss Belvedere nach Koblenz abgereist. Am Mittwoch begeben sich die hohen Herrschaften zusammen von Koblenz nach Bingen, um daselbst, wie schon in früheren Jahren, im engeren Familienkreise das Geburtstagsfest Ihrer königl. Hoheit der Frau Prinzessin zu feiern. Dem Vernehmen nach werden Ihre königl. Hoheiten im Hotel Victoria absteigen und mit der Geburtstagsfeier auch einen Ausflug nach der am Rhein bei Niederheimbach gelegenen Burg Sonnen machen.

— Am nächsten Freitag wollen Ihre königl. Hoheiten der Prinz von Preußen und der Prinz Friedrich Wilhelm schon wieder in Potsdam sein.

Stuttgart, 25. Septbr. [Ankunft Napoleon's.] So eben 4 Uhr 45 Minuten ist der Kaiser Napoleon mit einem Extrajuge angelangt. Er wurde im Personenbahnhofe von dem Könige und dem Kronprinzen empfangen und von der sehr zahlreich versammelten Menge mit lautem Zuruß begrüßt. Der König von Württemberg war umgeben von den Prinzen des königl. Hauses und den höheren Hofchargen. Der Kaiser dankte mit lebhaftem Gruße und sichtlicher Heiterkeit. Nach eingenommenem Gouter wird der Kaiser auf die Villa des Kronprinzen fahren, wo die erste Zusammenkunft der beiden Kaiser stattfinden soll. Der Kaiser Napoleon war begleitet von den Generälen de Fleury und Faillé, vom Grafen Walenški und Prinzen Murat und einer verhältnismäßig sehr kleinen Suite. — Gestern hatte eine Deputation der hiesigen städtischen Schützengilde die Ehre, den König und seine hohen Gäste zu dem heute beginnenden Festschießen einzuladen. Der König versprach, sich wo möglich einzufinden, und entließ die Deputation mit der Versicherung, daß sich aus dem Zusammentreffen der beiden hohen Monarchen des Ostens und Westens mit Bestimmtheit ein sehr günstiges Resultat für einen allgemeinen und dauernden europäischen Frieden erwarten lässe. — Der Zug der Schützengilde nach dem Schießplatz fand heute früh unter Musik und Vortrag von Fahnen und Bannern statt, nachdem die berittene Bürgergarde die Reveille gegeben hatte. Der Fremdenzufluss ist noch immer im Wachsen; man bemerkt viele Offiziere, sogar neapolitanische Cacciatori (Schweizerjäger). Die Polizeimafregeln gegen Fremde werden sehr streng gehandhabt. Die Illumination der Wilhelma wird nun doch schon morgen, Sonnabend, stattfinden, um den Sonntag frei zu haben.

26. Septbr., Abends Unmittelbar nach der Ankunft des Kaisers der Franzosen im hiesigen Residenzschlosse ging ein Feldjäger mit der Meldung an den Kaiser von Russland ab, worauf nach 5 1/2 Uhr der Kaiser von Russland nebst der Kronprinzessin Olga von der Villa aus in der königl. Residenz anfuhr, um dem Kaiser Napoleon den ersten Besuch zu machen. Hierauf speisten die hohen Gäste im engsten Familienkreise mit den Mitgliedern des württembergischen Königs-hauses an der Tafel. Nach sieben Uhr kehrte der Kaiser von Russland auf die Villa des Kronprinzen zurück, und nach neun Uhr fuhr auch Kaiser Napoleon dorthin. Letzterer blieb bis gegen Mitternacht auf der Villa, und kehrte dann in das stuttgarter Residenzschloß zurück, nachdem er sich längere Zeit mit dem Fürsten Gorischafft unterhalten hatte. — Heute Vormittag 10 Uhr fuhr der Kaiser der Franzosen, in Begleitung des Königs von Württemberg, in offener Kalesche nach dem königl. Gefüste Weil bei Ehlingen, woselbst sie mit dem Kaiser von Russland, den übrigen Gästen und der königl. Familie das Frühstück einnahmen. Kaiser Napoleon bestiegte mit großem Interesse die edlen arabischen Zuchtpferde seines Königs und fuhr dann über die königl. Privatgüter von Scharnhause und Kleinohenheim nach Stuttgart zurück, wo er um 3 Uhr wieder eintraf. Mittlerweile war der Kaiser von Russland nebst dem Prinzen von Hessen und unserm Kronprinzen direkt von Weil aus nach der kronprinzlichen Villa zurückgekehrt und hatte sich nach dem königlichen Wildpark Solitude begeben, wo eine kleine Jagd auf Hochwild stattfinden sollte. Auf dem ganzen Wege dorthin waren Relais von königlichen Pferden gelegt und als das erste derselben gewechselt wurde, am Fuße des Hasenbergs außerhalb der Stadt und in der Nähe des Schießhauses, eilte die Schützengilde, die dort noch bei ihrem Königsfeststiechen war, herbei und begrüßte den Kaiser mit Musik und lautem Hoch. Nach 4 Uhr passierte der Kaiser von Russland auf dem Rückweg nach der Villa die Stadt. Kurz vor 6 Uhr Abends fuhr Kaiser Napoleon mit dem König von Württemberg in einem Wagen nach der Wilhelma bei Cannstatt, wo das Gala-

diner und hernach die prächtige Illumination dieses großartigen und eindrücklichen Lustschlosses in maurischem Style stattfand. Nach 8 Uhr traf die Meldung ein, daß die Kaiserin von Russland auf der Villa des Kronprinzen angekommen sei, worauf sich die hohen Gäste sammt dem württembergischen Hofe, befußt der Begrüßung ihrer kaiserlichen Majestät und der Königin von Griechenland dahin begaben. Um 9½ Uhr kehrten sodann die hohen Gäste in das hiesige Residenz-Schloß zurück, um den Abend bei der Königin der Niederlande zu verbringen. Sämtliche hohen Gäste erschienen auf der Wilhelmstraße im einfachen schwarzen Frack. Während die höchsten Herrschaften in den Salons des Erdgeschosses unserer Residenz bei der Königin Sophie von Holland versammelt sind, vereinigen die Säle im Ministerium des Auswärtigen bei Baron Hügel die Suite der beiden Monarchen und das diplomatische Corps. — Die Konferenz des Fürsten Gortschakoff mit dem Grafen Walewski hat heute noch nicht stattgefunden, da letzterer unpaßlich hier ankam. — Heute früh sind die Reitpferde des Kaisers Napoleon angekommen, lauter kostbares englisches Vollblut. — Morgen, Sonntag, wird der Kaiser Alexander dem Gottesdienste in der russischen Hoffkapelle der Kronprinzessin, Kaiser Napoleon der Messe in der katholischen Stadtpfarrkirche anwohnen, dann aber unter der Führung des Königs von Württemberg, der seinen 77. Geburtstag begeht, einen Ausflug in die Umgebungen von Stuttgart antreten. — Bei Ankunft des Kaisers Napoleon rief ein Franzose, der seit 14 Monaten hier wohnt: „Vive la republique française!“ ward aber sofort von der Polizei umringt. (Seit.)

Ludwigshafen, 26. September. In so fern keine weitere Aenderung des Reiseplans erfolgt, wird Kaiser Napoleon nächsten Montag, den 28. d. M. von Stuttgart direkt, ohne Darmstadt zu berühren, über Mannheim und hier nach Chalons zurückkehren. Um 11 Uhr Vormittags soll er mit einem Extrazuge, der in Neustadt nur eine Minute und in Kaiserslautern nicht viel länger anhalten wird, von hier abreisen. Es ist allerhöchst angeordnet, daß er überall auf bayerischem Boden wie unser König selbst und zwar nach Nr. 1 der bezüglichen Vorschriften empfangen werden soll. Am hiesigen Bahnhofe werden zwei Kompanien Infanterie aus Germersheim mit der Regimentsmusik als Ehrenwache aufgestellt werden. Ähnliches soll an den andern Haltstationen geschehen. (Pfälz. 3.)

Weimar, 25. Septbr. Die erste Anregung zu der Zusammenkunft der beiden Kaiser, deren Bedeutung gerade in diesem Augenblick, wo die französischen Organe schon von einer gänzlichen „Isolierung Österreichs“ als nächster Wirkung der stuttgarter Zusammenkunft trümen, augenfällig ist — scheint von Preußen ausgegangen zu sein, doch gebührt ein nicht geringer Anteil an ihrer Zustandekommen wohl dem Großherzoge von Weimar, dem seine verwandtschaftlichen Verhältnisse zum Kaiser von Russland eine günstige Handhabe zu solcher Vermittelung boten. — Wie man dem „Arl. J.“ schreibt, wäre die Anregung zu einer Zusammenkunft von älterem Datum. Die Einladung zu einer solchen sei schon vor einem Monate an den Kaiser Franz Joseph gelangt, jedoch von Seiten des russischen Kaisers als Ort des Rendezvous Warschau vorgeschlagen gewesen. — Nächsten Sonntag wird unser Hoftheater nach Schluss der Sommerferien unter der neuen Intendant des Dr. Dingelstedt wieder eröffnet. Das Repertoire der ersten Wochen führt die Opern „Fidelio“, „Tannhäuser“ (auf besonderen Wunsch des Kaisers von Russland) und „Hochzeit des Figaro“ und das Lessing'sche Schauspiel „Minna von Barnhelm“ auf. (Magd. 3.)

Franzreich.

Paris, 26. Sept. Der „Moniteur“, der heute ohne amtlichen Theil erschien ist, beginnt seinen nicht amtlichen Theil mit folgender (ihrem wesentlichen Inhalte nach bereits auf telegraphischem Wege mitgetheilten) Despeche aus Stuttgart, 25. Septbr., 9 Uhr 25 Minuten Abends:

Der Kaiser hat Straßburg diesen Morgen 8 Uhr verlassen, um sich nach Stuttgart zu begeben. In Baden wurde Se. Majestät von Sr. königlichen Hoheit dem Großherzog und Sr. König. Hoheit dem Prinzen von Preußen erwartet, welcher dem Kaiser ein Schreiben von seinem Bruder, Sr. Maj. dem König von Preußen, überreichte, worin derselbe sein Bedauern darüber ausdrückt, den Kaiser auf seiner Reise nicht persönlich begrüßen zu können. Se. Maj. begab sich, nachdem derselbe seiner Tante, Ihrer Kaiserl. Hoheit der Großherzogin Stephanie, einen Besuch gemacht, ins großherzogliche Schloß, wo Derselbe mit Sr. Königl. Hoheit dem Großherzoge, Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin von Baden, Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Großherzogin Stephanie, Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Sophie, Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Marie, Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen von Preußen ein Frühstück einnahm. Der Kaiser reiste um 1½ Uhr von Baden ab. Als er vor Raftatt vorüber kam, wurde er von Ihren großherzoglichen Hoheiten Wilhelm und Maximilian begrüßt. In Karlsruhe nahm Se. Majestät von seinen hohen Gästen Abschied und traf um 4½ Uhr in Stuttgart ein. Das Beinden Se. Majestät ist vorzertrefflich.

Die Kaiserin und der kaiserliche Prinz werden am Montage von Biarritz in St. Cloud erwartet. — Admiral Rigault de Genouilly, der nach den neuesten Nachrichten aus China auf Rekonnoisirung nach Schanghai abgegangen, soll, wie man hier jetzt versichert, die Anlegung eines Forts zum Schutz des dortigen französischen Konsulats freibauen. (Die Franzosen haben in Schanghai sich bereits eine ziemlich feste Stellung eingerichtet.) — Aus Marceille, 26. Septbr., wird telegraphisch gemeldet: „In Folge einer Wasserhose ist die Eisenbahn von Toulouse an mehreren Stellen weggeschwemmt worden; doch hat der Dienst heute mittels Umladungen wieder begonnen, und wird an den Ausbeutungen eifrig gearbeitet. — Die Überlandpost aus Indien ist noch nicht signalisiert worden.“

Spanien.

Madrid, 20. September. [Unruhen.] Wie die heutige „España“ berichtet, sind bei Gelegenheit eines Stierkampfes zu Guadalajara Unruhen ausgebrochen. Der Lärm kam daher, weil die Zuschauer unzufrieden darüber wurden, daß der Stierkämpfer nicht die nötige Gewandtheit und Schnelligkeit an den Tag legten. Die Unzufriedenheit wurde so groß, daß das Publikum in die Arena stürzte und den Toreador mißhandelte. Steine flogen und ein Kampf entspann sich mit den Truppen, welche die Ordnung aufrecht halten sollten. Mehrere Personen wurden verwundet und die Ordnung erst nach geraumer Zeit wieder hergestellt.

Unterm 25. September wird folgendes telegraphiert: Das Geschwader des Admirals Lyons ist am 12. von Mahon abgesegelt, um sich nach Malta zu begeben. Der Prinz von Oranien hat sich am 21. in Valencia nach Holland eingeschifft.

Breslau, 29. Septbr. [Polizeiliches.] Gestohlen wurden: Friedrich-Wilhelmsstraße Nr. 43 eine kleine Schachtel mit 5 Thlr. baarem Gelde; Wallstraße Nr. 12 ein Herrenrock (Überzieher) von dunkelbraunem Tuch, mit Kämetot gefüttert und mit seidenen Knöpfen versehen; in einem öffentlichen Garten ein grauemärriger Twin mit schwarzem Sammeltragen und schwarzem Futter; Neuwestgasse Nr. 2 ein graues Tüftelfled, drei wollene Frauenträger und ein Paar schwärze Beugshuhe; auf dem großen Markt einem Federherrnhändler eine fast noch neue Radwer; Seminargasse Nr. 10 9 Stück Maurerhammer, 7 Stück Bleirolle, 2 Stück Maurerteller und eine große Art. Gefunden wurde ein Bild.

Verloren wurde ein Portemonnaie, in welchem sich 15 Sgr. baares Geld, ein Lotterielos und ein Perlemutterknöpfchen befanden; ein grünbaumwollener

Damenschirm; ein an Johanna Peschel zu Oels adressirter Brief mit 3 Thlr. Inhalt.

[Selbstmord.] Am 27. d. Mts. Morgens erbrachte sich aus unbekannten Gründen ein 24 Jahr alter Lokomotivheizer in einem Maschinenhupen auf dem oberflächlichen Eisenbahnhofe.

[Unglücksfälle.] Am 27. d. M. Vormittags kehrte ein als Handlanger im Dienste eines biefigen Maurermeisters stehender Arbeitssmann aus Hohen, unbefugter Weise zwischen zwei Wagen durch, welche auf dem niederschlesisch-märkischen Bahnhofe in einem zur Absatz rangierten Bogen standen, und erlitte, da in demselben Augenblide der Zug in Bewegung gesetzt wurde, eine Quetschung des einen Fußblattes, welche seine Unterbringung im Hospital notwendig machte.

[Bettelei.] Im Laufe voriger Woche sind hierorts 9 Personen durch Polizeibeamte wegen Bettelns verhaftet worden.

Angekommen: Se. Durchl. Fürst Sulikowski aus Reisen; Konsistorialrat Nehring aus Posen; Gymnasial-Direktor Engelhardt aus Danzig; Professor Petermann aus Berlin; Staatsrath v. Girlicz aus Warschau; Schulrat Dr. Joss aus Altenburg; Prorektor und Professor Arndt aus Torgau; Königl. ungar. Landes-Advokat Dr. Carl v. Scheindl aus Wien; Rektor und Professor Franke aus Meissen; Professor Graf desgl.; Oberlehrer Dr. Jerzykowski aus Ostrowo; Oberlehrer Dr. Haake aus Hirschberg; Professor Herz aus Greifswald; Direktor der Realschule Dr. Brennecke aus Posen; Oberlehrer Langlein aus Stettin; Gymnasial-Oberlehrer Dr. Ilberg desgl.; Professor Anger aus Leipzig; Prof. Wüstenfeld aus Göttingen; Professor Dr. Häfner aus Ulm. (Pol. Bl.)

[Breslau, 27. Sept. [Personalien.]

[Königliches Appellations-Gericht zu Breslau.] Allerhöchst ernannt: Der Appellations-Gerichts-Präsident Dr. v. Möller zu Köslin zum ersten Präsidenten des Appellationsgerichts zu Breslau. — Allerhöchst verliehen: Dem Rechtsanwalt Justizrat Leyher zu Götz der rote Adlerorden 4. Klasse mit dem Abzeichen für fünfzigjährige Dienstzeit. — Ernannt: Der Gerichtsassessor Heyer zu Breslau zum Kreisrichter bei dem Kreisgericht zu Reichenbach. Der Gerichtsassessor Nessel zu Freiburg zum Kreisrichter bei dem Kreisgericht zu Landeshut. Der Referendarius Reimann zum Gerichtsassessor. Die Auszultatoren Spyniewski, Suszynski, Biech, Landsberg, Hempel, Warbrunn und Bormann zu Referendarienten. Die Rechtsanwälte Dr. v. Schiedemann, Schildner, v. Wurm, Richter, v. Richthofen und Libavsky zu Auszultatoren. Der bisher bei dem Kreisgericht zu Habelschwerdt angestellte Bureau-Assistent Rosenberger zum Sekretär bei dem Kreisgericht zu Jauer. Der Bureau-Assistent Ledelt zu Waldenburg zum Sekretär bei der Gerichtskommission in Schmiedeberg im Bezirk des Kreisgerichts zu Hirschberg. Der Bureau-Assistent Tagmann zu Breslau zum Kanzlisten bei dem Stadtgericht dagehobt. Der Bureau-Assistent Strähler zu Schönau zum Bureau-Assistenten bei dem Stadtgericht zu Breslau. Der Bureau-Assistent Häfner zu Trebnitz zum Bureau-Assistenten bei der Gerichtskommission zu Landeshut im Bezirk des Kreisgerichts zu Hirschberg. Der Bureau-Assistent Tagmann zu Breslau zum Kanzlisten bei dem Stadtgericht dagehobt. Der Bureau-Assistent Strähler zu Schönau zum Bureau-Assistenten bei dem Stadtgericht zu Breslau. Der Bureau-Assistent Häfner zu Trebnitz zum Bureau-Assistenten bei der Gerichtskommission zu Landeshut im Bezirk des Kreisgerichts zu Hirschberg. Der Kanzlei-Assistent Prochnau zu Waldenburg zum Kanzlisten bei dem Kreisgericht zu Jauer. Der Ober-Staatsanwaltschafts-Schreiber Deinetz zum Kanzlei-Assistenten bei dem Appellationsgericht. Der Civil-Supernumerarius Gübel aus Frankenthal zum Bureau-Assistenten bei dem Kreisgericht zu Neidenbach. Der Lohnschreiber Ernst zu Hirschberg zum Kanzlei-Assistenten aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Naumburg, in das hiesige Departement. Der Referendarius Freiherr v. Larisch aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Görlitz zurück in das hiesige Departement. Der Referendarius Stühmann aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Ratiopol in das hiesige Departement. Die Referendarienten Suszynski und Spyniewski in das Departement des Appellationsgerichts zu Posen. Der Referendarius Johannes Müller in das Departement des Appellationsgerichts zu Naumburg. Der Auszultator Richter in das Departement des Appellationsgerichts zu Marienwerder. Der Sekretär Gründling von der Gerichtskommission zu Schmiedeberg an das Kreisgericht zu Hirschberg.

(Magd. 3.)

Berliner Börse vom 28. September 1857.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anl. 4½	99½	bz.	Niederschlesische 4	89 etw. bz.
Staats-Anl. von 1850 4½	99½	bz.	dito Pr. Ser. I. II. 4	87½
ditto 1852 4½	99½	bz.	dito Pr. Ser. III.	—
ditto 1853 4	94	bz.	Niederschl. Zweiga.	—
ditto 1854 4½	99½	bz.	Nordh. (Fr.-Wih.) 4	47½ G.
ditto 1855 4½	99½	bz.	Oberschlesische A.	3½
ditto 1856 4½	99½	bz.	dito Prior.	140 bz.
Staats-Schuld-Sch. 3½	81½	bz.	dito Prior.	130 bz. u. B.
Seehdl.-Präm.-Sch.			dito C.	129½ bz.
Präm.-Anl. von 1855 3½	109½	bz.	dito Prior. A. 4	—
Berliner Stadt-Obl. 3½	99½	bz.	dito Prior. B. 3½	—
ditto 3½	92	G.	dito Prior. D. 4	—
Kur.-u. Neumärk. 3½	93	G.	dito Prior. E. 3½	—
Pommersche	99½	G.	Oppeln-Tarnowitz 76	B.
Schlesische	93	—	Prinz-Wih. (St.-V.) 4	—
Kur.-u. Neumärk. 3½	99½	bz.	dito Prior. I. 5	—
Pommersche	99½	bz.	dito Prior. II. 5	—
Schlesische	94	—	Rheinische	89½ G.
Westf. u. Rhein. 3½	89	bz.	dito (St.) Prior. 4	—
Sächsische	90½	bz.	dito Prior.	—
Schlesische	94	—	Friedrichsdr.	—
Friedrichsdr.	113½	bz.	Louisd'or	110½ G.

Ausländische Fonds.

Oesterl. Metall. 5	79	B.	Niederschlesische Fonds.	
dito 54er Pr.-Anl. 5	104½	B.		
dito Nat.-Anleihe 5	81	bz.		
Russ.-engl. Anleihe 5	108	G.		
dito 5. Anleihe 5	105½	G.		
do. poln.-Sch.-Obl. 4	83½	G.		
Poln. Pfandbriefe	90½	B.		
dito III. Em. 4	86	G.		
Pohl. Obl. à 500 Fl. 4	95½	G.		
dito à 300 Fl. 4	22½	B.		
Kurhess. 40 Thlr.	40	B.		
Baden 35 Fl.	28½	G.		

Action-Course.

Aachen-Düsseldorf. 3½	50½	bz.	Action-Course.	
Aachen-Mastricht. 4	—			
Amsterdam-Roterd. 4	65	B.		
Bergisch-Märkische. 4	83½	B.		
ditto Prior.	—			
ditto II. Em.	100	bz.		
Berlin-Anhalter. 4	125	etw. bz. u. B.		
Berlin-Hamburger. 4	113	B.		
ditto Prior.	—			
Berlin-Potsd.-Mgd. 4	137	B.		
ditto Prior. A. B. 4	—			
ditto Lit. D. 4	97	bz.		
Berlin-Stettiner. 4	128½	G.		
ditto Prior.	—			
Breslau-Freiburger. 4	118½	bz.		
ditto neueste. 4	110½	bz.		
Kön.-Mindener. 3½	149	etw. bz.		
ditto Prior.	99½	B.		
ditto II. Em.	104½	B.		
ditto IV. Em.	—			
Düsseldorf-Eibelb. 4	82	etw. bz.		
Franz.-St.-Eisenbahn. 4	157½	à ¼ bz.		